



Symbolfoto: Gettyimages

Keine Sperre fürs Niendorfer Gehege

Grünen-Antrag mehrheitlich abgelehnt

28. Mai 2022

Mit ihrer Straßenfest-Aktion setzten viele Akteure im Niendorfer Gehege ein symbolisches Zeichen für eine dauerhafte Sperrung des Kfz-Durchgangsverkehrs.

Um diese tatsächlich umzusetzen, haben die Grünen dazu einen entsprechenden Antrag in der Bezirksversammlung gestellt – und sind jetzt an den Gegenstimmen der SPD, CDU, FDP und AfD gescheitert.

Endlich Ruhe im Wald, kein Gedrängel und Gehupe mehr und Menschen, die die Straße Niendorfer Gehege zu Fuß, mit dem Fahrrad und sogar dem Rollator frei nutzen können – so idyllisch schilderte Antragsteller Sebastian Dorsch die Situation, die mit einer Sperre eintreten würde. Vorschlag der Grünen war es, diese in Form eines versenkbaren Pollers so einzurichten, dass beide Parkplätze am Waldcafé und Ponyhof weiterhin mit dem Auto zu erreichen gewesen wären und von einem Bus gleichzeitig ohne großen Aufwand hätte überwunden werden können.

„Wo soll denn der Durchgangsverkehr hin? Die Autos werden sich nicht einfach auflösen, sondern andere Strecken nutzen“, brachte die stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Ines Schwarzarius das wesentliche Gegenargument vor, das auch die anderen Parteien bekräftigten.

„Eine Sperrung würde uns die direkte Pkw-Verbindung zwischen Eidelstedt und Niendorf nehmen“, ergänzte FDP-Abgeordneter Klaus Krüger. „Wir können nicht nur an die Waldbesucher und -akteure denken, sondern müssen auch alle anderen Bedarfe berücksichtigen“, so Hans-Hinrich Brunckhorst, stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender.

Mehrheitlich abgelehnt wurde auch der zweite Antragspunkt, schnellstmöglich eine Verbindungs-Buslinie auf der Strecke zu schaffen. „Der HVV will diese Buslinie ohnehin umsetzen, dafür brauchen wir keinen Prüfauftrag“, erklärte Brunckhorst sein Veto. Auf Nachfrage kommt die Bestätigung vom HVV: „Wir arbeiten daran, eine Lösung zu finden, die ohne große Eingriffe in die Natur auskommt“, so Sprecherin Silke Seibel: „Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein (VHH) und der Bezirk Eimsbüttel haben dazu bereits konkrete Ideen entwickelt.“ Die Umsetzung sei aufgrund der Finanzierung und der nötigen Anpassungen der Infrastruktur allerdings frühestens im Jahr 2025 geplant – und damit nicht unbedingt zeitnah.

Vorerst endet mit diesem Ergebnis nun eine Debatte, die schon seit vielen Jahren immer wieder geführt wird – und für die Grünen auch noch nicht vom Tisch ist. kh